

## **Nationale Alarmzentrale**

### **Ganzer Einsatz ist ganzer Erfolg**

Die Nationale Alarmzentrale (NAZ) ist die Fachstelle des Bundes für ausserordentliche Ereignisse. Sie ist ein Geschäftsbereich des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS).

Zu den Aufgaben der NAZ gehört das Management von Ereignissen in Zusammenhang mit Radioaktivität, grossen Chemieunfällen, Staudammbrüchen und Überschwappen, Gefährdung durch Satellitenabsturz und bei Naturgefahren. Sie hat zudem im Bereich Radioaktivität die Kompetenz, Sofortmassnahmen zum Schutz der Bevölkerung anzuordnen.

Von ihren 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leisten 14 Pikettdienst. Dieser Dienst garantiert, dass die NAZ während 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit ist. Gegen 400 Ereignisse pro Jahr verlangen von den Pikettdienstleistenden eine Lagebeurteilung, das Auslösen erster Massnahmen und gegebenenfalls den Beizug von Fachpersonen von nationalen und internationalen Partnern.

### **Radioaktivität**

Bei allen Ereignissen mit vermuteter oder erhöhter Radioaktivität beschränkt sich die Tätigkeit der NAZ nicht nur auf die frühzeitige Warnung der Behörden und die rechtzeitige Alarmierung der Bevölkerung. Sie ist auch zuständig für die Erfassung und Beurteilung der radiologischen Lage sowie die Anordnung der notwendigen Sofortmassnahmen. Sie unterhält ein Messnetz mit 58 über die ganze Schweiz verteilten Stationen, die im 10-Minuten-Takt die Radioaktivität messen. Daneben stellen verschiedene Partner die Messwerte ihrer Überwachungsnetze der NAZ zur Verfügung. Im Ereignisfall werden zudem diverse mobile Messmittel aufgeboden, um die Messungen der Netze zu ergänzen. Eine Aufgabe der Spezialisten der NAZ besteht darin, die Verbreitung radioaktiver Stoffe über die Nahrungskette und die daraus resultierende Belastung zu prognostizieren.

Die Tagesmittelwerte der 58 eigenen Messsonden, sowie deren Zeitverläufe, sind auf der Internetseite der NAZ ([www.naz.ch](http://www.naz.ch)) jederzeit abrufbar.

### **Chemie**

Die NAZ ist die schweizerische Kontaktstelle für industrielle Chemieunfälle im Rahmen eines UNO-Abkommens. Sie betreibt zudem das Informationssystem für gefährliche Stoffe (IGS), das die Angaben über chemische Stoffe aus einer Vielzahl von Quellen in einer einzigen Datenbank vereinigt. Bei Chemieunfällen sind in der Regel lokale Behörden und Organisationen im Einsatz. Die NAZ kann jedoch bei Grossereignissen mit überregionalen Auswirkungen und im Rahmen des Koordinierten ABC-Schutzes direkt als Einsatzorgan beigezogen werden.

### **Staudammbruch**

Die Führung von Ereignissen bei Stauanlagen liegt bei den kantonalen Behörden. Die NAZ hat jedoch Teilaufgaben bei der Alarmierung der Bevölkerung und veranlasst auf Anweisung des Kantons das Auslösen der Warnsirenen. Ausserdem ist sie für das Verbreiten von Verhaltensanweisungen über das Radio verantwortlich.

## **Satellitenabsturz**

Stürzt ein Satellit auf die Erde, ist die NAZ für die Lokalisierung allfälliger radioaktiver Trümmer und die Organisation der entsprechenden Strahlungsmesskampagne verantwortlich. Fachlicher Partner ist das European Space Operations Centre (ESOC) in Darmstadt.

Ausserdem informiert die NAZ als nationale Kontakt- und Fachstelle für Ereignisse mit erhöhter Radioaktivität auch die Internationale Atomenergieagentur (IAEA).

## **Naturgefahren**

Die NAZ hat im Bereich Naturgefahren keine gesetzlich verankerten Aufgaben. Sie hat jedoch Kompetenzen in den Bereichen Warnung, Alarmierung und Orientierung zum Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fach- und Führungsorganen stellt die NAZ ihr Know-how für das Management von ausserordentlichen Naturereignissen zur Verfügung.

## **Kommunikation**

Im Ereignisfall gehören die Orientierung der Behörden und die Information der Bevölkerung zu den zentralen Aufgaben der NAZ.

Schutz ist eine Vertrauenssache. Vertrauen erreicht man nur durch eine transparente und unbürokratische Informationspolitik. Für die NAZ ist es eine äusserst wichtige Aufgabe, Bevölkerung und Medien über ihre Tätigkeiten und die damit verbundenen Ereignisse zeit- und sachgerecht informieren zu können.

Die letzten Jahre hat die NAZ, primär für ihre eigenen Aufgaben, eine Informationsplattform entwickelt, die sogenannte elektronische Lagedarstellung (ELD). Diese ermöglicht den verschiedenen von einem Ereignis betroffenen Partnern im In- und Ausland den Informationsgleichstand, was eine wichtige Voraussetzung für ein koordiniertes Krisenmanagement ist.

## **Partner**

Die enge Zusammenarbeit zwischen Partnern aus dem In- und Ausland und die gezielte Nutzung von Synergien und Kompetenzen sind die Basis für eine erfolgreiche Bewältigung von Ereignissen. Wichtige Partner aus dem In- und Ausland:

- Labor Spiez
- MeteoSchweiz
- Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK)
- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
- Führungsstab der Armee (FST A)
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- weitere Bundesstellen
- Speziallaboratorien
- Kantone
- Nachbarstaaten (D, F, A, I, FL)
- Europäische Union (EU)

- Nuclear Energy Agency (NEA)
- Internationale Atomenergieagentur (IAEA)
- European Space Agency (ESA)
- Partnership for Peace (PfP)

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Nationale Alarmzentrale, Ackermannstrasse 26,  
CH-8044 Zürich

Telefon 0848 840 080

Telefax +41 44 256 94 97

Email [info@naz.ch](mailto:info@naz.ch)

[www.naz.ch](http://www.naz.ch)